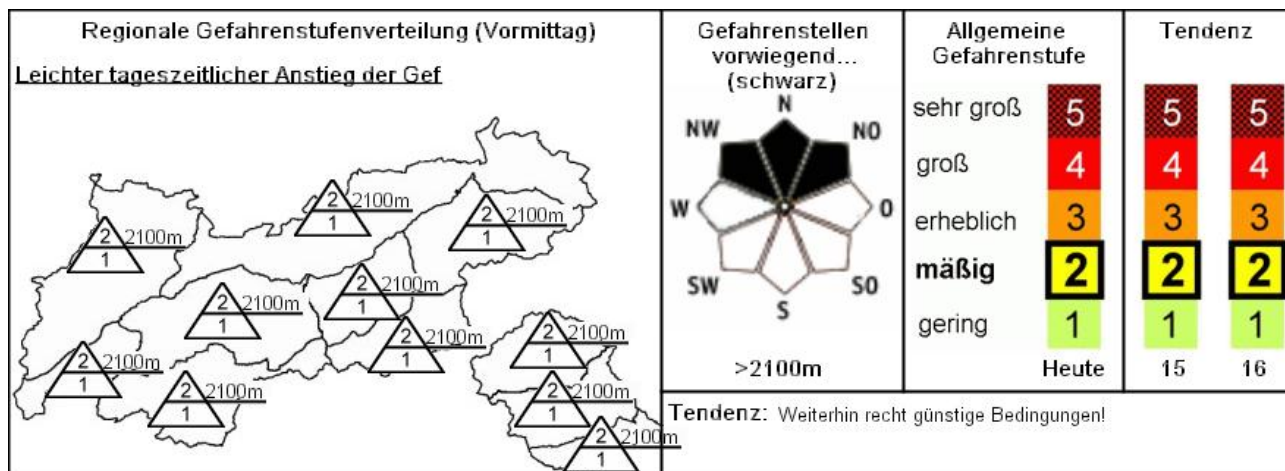


Meist günstige Tourenbedingungen bei leichtem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In Tirols Tourengebieten herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Oberhalb von etwa 2100m ist die Gefahr als mäßig, darunter als gering einzustufen. Gefahrenstellen finden sich dabei vor allem noch in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO oberhalb von etwa 2100m. Dort können Lawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung auf dem immer noch vorhandenen lockeren Schwimmschneefundament ausgelöst werden. Im extrem steilen Gelände ist dort eine Lawinenauslösung an schneeärmeren Stellen auch noch durch die Belastung eines einzelnen Skifahrer vorstellbar. Oberhalb etwa 2700m nimmt die Störanfälligkeit der Schneedecke in Schattenhängen durch die meist größere Schneemächtigkeit tendenziell etwas ab, wobei in inneralpinen Bereichen Schattenhängen eher störanfällig sind als in den übrigen Regionen Tirols. Kammnahe Triebsschneeansammlungen vom Wochenende stellen nur mehr vereinzelt oberhalb etwa 3000m ein mögliches Gefahrenpotential dar. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Die trockenen Luftmassen verhindern vorerst zwar noch einen zu großen Festigkeitsverlust der Schneedecke, dennoch können aus extrem steilem felsdurchsetzten Gelände vereinzelt kleine Nassschneerutsche abgehen.

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich über Nacht in tieferen Lagen sowie allgemein in steileren sonnenbeschienenen Hängen ein tragfähiger Schmelzharschdeckel ausgebildet. Wir erwarten deshalb im Tagesverlauf beste Firnverhältnisse! Während die Schneedecke in steilen sonnenbeschienenen Hängen inzwischen recht stabil ist und das oberhalb etwa 2600m vorhandene bodennahe Schwimmschneefundament durch die Einlagerung mehrerer härterer Schmelzharschdeckeln kaum mehr zu stören ist, ist der Aufbau in Schattenhängen speziell in den inneralpinen Regionen noch nicht ideal. Als mögliche Gleitfläche für Lawinen können dort einerseits das Schwimmschneefundament, aber auch weitere, meist dünne, lockere eher bodennahe Zwischenschichten dienen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Weiterhin traumhaften Bergwetter: Es strahlt die Sonne von einem tiefblauen Himmel und die Fernsicht ist in der trockenen Luft sehr gut. Nahezu unveränderte Temperaturen, Nullgradgrenze um 2300m. Temperatur in 2000m 0 bis 3 Grad, in 3000m -3 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost bis Ost.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol